

Erfahrungsbericht Linnaeus University Schweden WiSe 2022/23

Strehlke

Vorbereitung

Im Januar 2022 habe ich mich für ein Auslandssemester im kommenden Herbst in Schweden beworben. Warum Schweden? Weil ich noch nie in Skandinavien war und die Unterrichtssprache an den Unis auf Englisch ist. Meine Erstwahl fiel auf Stockholm, meine Zweitwahl auf Kalmar. Im Februar habe ich dann vom IO eine Absage für Stockholm und eine Zusage für Kalmar erhalten. Im ersten Moment war ich traurig, nicht meine Erstwahl bekommen zu haben, aber egal. Kalmar würde mir bestimmt auch gefallen. :)

Die Linnaeus Universität (LNU) fordert ein Englisch-Niveau von B2. Dazu haben sie ein Formular, das von einer berechtigten Person ausgefüllt werden muss. Eine Freundin von mir hat sich das von ihrer Englischlehrerin aus der Schule ausfüllen lassen, was ich aber nicht machen konnte, weil ich in der Oberstufe kein Englisch mehr hatte. Daher habe ich Anfang April den DAAD-Test an der Uni Oldenburg gemacht, wo ich erstmal glatt durchgefallen bin... Damit hatte ich nicht gerechnet, weil mein Englisch nicht wirklich schlecht ist. Der Prüfer hat mir dann erklärt, dass ich zu umgangssprachlich geredet und die Zeiten durcheinander geworfen habe... Der nächste DAAD-Test mit freien Plätzen war dann aber erst nach Ablauf der Frist für das Einreichen des Sprachnachweises an der LNU. Auf mein Nachfragen haben sie mir aber eine Verlängerung gegeben. Im zweiten Anlauf habe ich dann das erforderliche Niveau erreicht, was mich natürlich gefreut hat! Also wenn du ins Ausland möchtest, solltest du dich einfach früher als ich um diesen Nachweis kümmern, dann ersparst du dir den Stress, den ich hatte! Ansonsten verlief der Bewerbungsprozess gut. Ich wurde für meine gewünschten Kurse an der LNU angenommen und ein Monat vor Abreise bekam ich die Zusage für ein Zimmer im Studentenwohnheim.

Anreise

Ich habe mich dazu entschieden, sowohl meine Anreise als auch Abreise mit dem Zug anzutreten. Auf der Hinreise von Hamburg bis nach Kalmar habe ich genau 12 Std mit einem Umstieg in Malmö gebraucht. Auf meiner Rückreise habe ich noch jeweils eine Nacht in Malmö und eine in Kopenhagen verbracht. Die Hinreise habe ich über Snälltåget (Nachtzug, der hauptsächlich im Sommer fährt) und die Rückreise über DB und SJ gebucht. Die Reisen haben jeweils um die 80€ gekostet.

Unterkunft

Ich empfehle es unbedingt, direkt nachdem man die Notification of Selected Results von der LNU bekommen hat, also man für die gewählten Kurse angenommen wurde und eine ID bekommen hat, sich bei Kalmarhem ein Benutzerkonto zu machen. Denn ab da sammelt man sogenannte Punkte. Je mehr Punkte man sammelt, desto eher bekommt man eines der Zimmer, auf das man sich beworben hat. Kalmarhem bietet viele Studentenwohnheime an, einige sehr unihah und vor allem auch möblierte Zimmer. Es gibt mehrere Bewerbungsphasen und man sollte nicht verzweifeln, wenn gerade keine Zimmer angeboten werden. Ich habe eine Zusage am 20.7. für ein 12 qm möbliertes Zimmer in Brenergatan 23 bekommen, also ca. einen Monat vor Anfang des Semesters. Das Studentenwohnheim liegt 1,2 km von der Uni und somit auch vom Stadtzentrum entfernt. Also perfekte Lage! Mit einer weiteren Person teile ich mir das Bad und zu zehnt ungefähr die Küche. In dem Wohnheim sind vor allem Erasmus-Studierende untergebracht und Studentenzimmer gibt es dort nur noch bis 2025. Ab dann werden die Zimmer zu normalen Wohnungen renoviert.

Was vielleicht noch ganz gut zu wissen ist: In den möblierten Zimmern von Kalmarhem befinden sich keine Bettdecke und Kissen und es gibt keinen WLAN-Router oder LAN-Kabel, nur einen LAN-Anschluss. Den Zugang zum Internet muss man beim Anbieter (Telenor) freischalten lassen, bei dem man sich auch einen WLAN-Router leihen kann. Alternativ kann man sich natürlich einen Router irgendwo kaufen oder mitbringen.

Studium an der Gasthochschule

Das Semester in Schweden ist in vier Perioden unterteilt, wobei man idealerweise einen Kurs mit 7,5 KP pro Periode belegt, sodass man nur einen Kurs zur selben Zeit hat. Nach jeder Periode schreibt man dann auch direkt die Prüfungsleistung des Kurses, sodass man nicht eine große Prüfungsphase am Ende des Semesters hat, sondern vier kleine. Es kann aber auch sein, dass Kurse über mehrere Perioden gehen und keine 100% Auslastung haben, sodass man auch mal zwei Kurse gleichzeitig belegt.

An der Uni Oldenburg studiere ich Umweltwissenschaften, in Kalmar konnte ich dann Kurse aus dem dortigen Biologiebachelor wählen: Freshwater Ecology (7,5 KP; Perioden 1&2), Fish Ecology (7,5 KP; Perioden 3&4) und Marine Ecology (15 KP, Perioden 1-4). Wenn man also nur fachspezifische Kurse belegen möchte, wählt man alle drei Kurse und hat dann das ganze Semester lang Marine Ecology, in der ersten Semesterhälfte Freshwater Ecology und in der zweiten Hälfte Fish Ecology. Die Ecology Kurse wechseln sich zweiwöchig ab: also hat man zwei Wochen Freshwater, dann zwei Wochen Marine, dann wieder zwei Wochen Freshwater, etc. Man kann aber auch Schwedischkurse belegen. Es gab einen Einsteiger-Kurs über Periode 1&2 (7,5 KP) und einen darauf aufbauenden Kurs über Periode 3&4 (7,5 KP), die immer zweimal wöchentlich 17-19:30 stattfinden. Der Einsteiger-Kurs ist ziemlich gut besucht und ich würde sehr empfehlen, Schwedisch zu lernen. Zum Einen, um einfach einen Einblick in die Landessprache zu erhalten und zum Anderen, weil die Prüfungsleistungen nicht so umfangreich wie in den fachspezifischen Kursen sind. Ich habe beide Schwedischkurse und dazu Freshwater Ecology und Fish Ecology gewählt, sodass ich immer zwei anstrengende Wochen mit Schwedisch und Ökologieunterricht, aber darauffolgend zwei entspannte Wochen mit nur Schwedischunterricht hatte. Da man in Schwedisch auch gut ein paar mal fehlen kann, konnte ich in den Wochen ohne Ökologieunterricht auch mal reisen ohne viel zu verpassen. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meiner Wahl.

Das Wintersemester beginnt ziemlich früh (bei mir ging es am 23.8. mit der O-Woche los und am 29.8. mit den Kursen), sodass ich teilweise noch Abgaben für die Uni Oldenburg in Schweden fertigmachen musste. Dafür endet das Semester auch früh: Mein zweiter Schwedischkurs ging nur bis Mitte Dezember und in Fish Ecology musste man auch nur bis Weihnachten anwesend sein, weil man danach nur noch an seinem Bericht schreibt und den online einreicht. Wenn man in Marine Ecology die Klausur nicht beim ersten Versuch besteht, ist die Nachschreibklausur im Januar.

Außerdem hat man noch eine Präsentation im Januar, die man aber auch online halten darf wie ich gehört habe. Also könnte man an Weihnachten schon wieder nach Hause fliegen.

Was ich im Vergleich zum Studium an der Uni Oldenburg sagen kann, ist, dass man ein ganz anderes Verhältnis zu den Lehrenden hat, die man duzt und beim Vornamen anspricht. Außerdem antworten sie auf Emails ziemlich schnell. Das System mit den Perioden ist sehr anders, weil man dann seinen Lehrenden für mehrere Wochen fast jeden Tag sieht und der Stundenplan von Woche zu Woche anders aussehen kann, ich empfand dieses System aber als sehr angenehm, weil man sich auf einen Kurs konzentrieren kann. Die Veranstaltungen fangen nie vor 9 Uhr an und man macht öfter Pausen während Vorlesungen. Man muss sich mehr mit Literatur auseinandersetzen und hat während des Kurses mehrere Assignments abzugeben, die nicht benotet werden, aber bestanden werden müssen. Man bekommt Feedback auf (Kurz-)Berichte, damit man sich bessern kann. Kurz vor einer Klausur wird freie Zeit eingeplant, in denen man weder Seminare noch Vorlesungen hat, sondern einfach lernen kann (in der freien Zeit muss man auch nicht in der Uni sein). Die Prüfungsleistung des Freshwater Ecology Kurses ist eine Klausur, die des Fish Ecology Kurses ist ein 8-10 seitiger auf Literatur basierender Bericht, bei dem man das Thema frei wählen kann.

Die beste Note an schwedischen Unis ist A, die schlechteste ein F. E braucht man zum Bestehen. Insgesamt fand ich, dass das Studium an der LNU leichter ist als in Oldenburg. Die Lehrenden sind nicht sehr streng und man kann seine Prüfungsleistungen auch in nicht anspruchsvollem Englisch schreiben ohne Punktabzüge oder so dafür zu bekommen.

Die LNU hat mir insgesamt gut gefallen, sie ist ziemlich modern und die Bibliothek ist sehr gemütlich. Da gibt es sogar Sofas. Ein wenig ungewohnt war zunächst, dass man in der Bib nicht leise sein muss. Wenn man seine Ruhe braucht, kann man aber einen Ruheraum nutzen, indem nur leise gesprochen werden darf. An das Studium auf Englisch hab ich mich auch schnell gewöhnen können. Wovon ich sehr enttäuscht war: Die Uni hat KEINE Mensa... Es gibt nur Mikrowellen, in denen man sein eigenes Essen warm machen kann. Außerdem gibt es kein richtiges Hochschulsportprogramm oder ich hab davon nix mitbekommen.

Alltag und Freizeit

Kalmar ist ein kleiner Ort mit ca. 36.000 Einwohnern oder so, direkt an der Ostsee in Südschweden. Lasst euch von der geringen Einwohnerzahl nicht abschrecken! Man kann trotzdem relativ viel in Kalmar unternehmen, zumindest im Sommer/frühen Herbst, wenn noch viele Touristen da sind. Zum Winter hin wird es ein bisschen weniger, aber dann trifft man sich einfach mit den anderen Erasmusstudierenden in einem der Wohnheime und isst zusammen zu Abend, schaut Filme, spielt Spiele, trinkt Alkohol, etc. Wobei Alkohol natürlich sehr teuer in Schweden ist. Insgesamt hatte ich in meiner Freizeit hauptsächlich nur mit anderen Erasmusstudierenden zu tun, mit Schwed:innen nur in den Ökologiekursen der Uni, was ein bisschen schade ist, aber die Zeit mit den anderen Internationals war auch super!

An der LNU gibt es das "Erasmus Student Network" (kurz: ESN), das zum Beispiel die zwei Einführungswochen am Anfang des Semesters, ein Buddy-Programm für Neuankömmlinge und andere Veranstaltungen während des Semesters organisiert und zusammen mit der Reiseagentur TimeTravels Reisen während des Semesters anbietet. Eine Mitgliedschaft für 10€ lohnt sich! Weil man so Rabatt auf die TimeTravels-Reisen bekommt, an den Veranstaltungen teilnehmen kann und z.B. auch Rabatte auf Ryanair-Flüge bekommt. Damit man die Einführungswochen nicht verpasst, sollte man vor Anreise nach Schweden schonmal ESN auf Instagram folgen. Dann kommt man auch in eine Whatsapp-Gruppe, in der vorige abreisende Erasmus-Studierende oft noch ihre gekauften Sachen an neue Austauschstudierende verkaufen. In meinem Semester wurden einwöchige Reisen nach Norwegen und nach Lapland (Nordschweden) und Kurztrips nach Gotland (Insel) und nach Tallinn (mit einem Partyschiff) angeboten. Bis auf die Reise nach Gotland habe ich an allen teilgenommen und kann sie alle empfehlen! Man fährt zwar auf den einwöchigen Reisen seeehr viel Bus, aber es lohnt sich!

Die Hauptattraktion in Kalmar ist das Kalmar Schloss, an dem man täglich auf dem Weg zur Uni dran vorbei läuft/fährt, was ich sehr schön fand. Außerdem kann man da gut spazieren. Wer Lust auf Wandern hat, kann nach Stensö laufen, einer kleinen Halbinsel. Insgesamt kann man alles in Kalmar zu Fuß erreichen. Das Stadtzentrum, die Uni und das Schloss liegen nebeneinander. Die Wohnheime der Erasmus-Studierenden sind oft auch nicht weit weg (höchstens 30 min zu Fuß). Nur Ikea liegt ein bisschen außerhalb. Wer möchte, kann sich aber ein Fahrrad kaufen, z.B. über blocket.se (schwedisches Ebay-Kleinanzeigen) oder in dem Fahrradladen "Sportson". Dort bekommt man ein Fahrrad für ca. 200€, welches man am Ende des Semesters zurückgeben kann. Bei der Rückgabe bekommt man 100€ zurück.

An Kalmar mochte ich besonders auch die Nähe zum Meer. Für die Interessierten: An der Uni gibt es ein wöchentliches Treffen, bei dem man zusammen im Meer baden geht. Das wird bis Dezember angeboten, durchgehalten hab ich aber nur bis Mitte November. Dann wurde es mir zu kalt!

Das Wetter in Kalmar ist vergleichbar mit dem in Oldenburg. Es ist vielleicht ein bisschen kälter, was aber mehr auffällt ist, dass die Sonne ca. eine Stunde eher untergeht. Im November gab es ein bisschen Schnee, aber im Dezember wurde es wieder wärmer, sodass es kein weißes Weihnachten gab. :/

Fazit

Ich bin sehr froh, mein Auslandssemester in Kalmar gemacht zu haben. Ich habe den Ort und die anderen Erasmusstudierenden sehr in mein Herz geschlossen! Kalmar war zwar meine Zweitwahl, doch letzten Endes bin ich sehr glücklich darüber, an der LNU gelandet zu sein. Mein absolutes Highlight in dem Semester war die Reise ins Schwedische Lapland, wo ich von Huskys auf einem Schlitten gezogen wurde, Rentiere füttern durfte und Polarlichter gesehen habe! :)

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Facts, DO's und DONT's teilen, die ich teilweise schon im Text angeschnitten habe:

Facts:

- Alle Schweden können Englisch. Man braucht in der Hinsicht kein Schwedisch zu lernen.
- Englischsprachige Filme laufen auf Englisch mit schwedischem Untertitel in den Kinos
- Geschäfte und Supermärkte haben für gewöhnlich auch sonntags auf
- Man zahlt überall mit Karte. Manchmal kann man gar nicht bar bezahlen
- Vodafone unterstützt nur kurzfristige Reisen ins Ausland. Nach vier Monaten im Ausland muss man für jeden verbrauchten GB Internet extra zahlen (2€/GB oder so). (Vielleicht kann man im Voraus die Schwelle von vier Monaten auf fünf Monate heben?)

DO's:

- Folg ESN auf Insta und nimm an den Einführungswochen und dem Buddy-Programm teil
- Eine ESN-Mitgliedschaftskarte lohnt sich
- Mach die ESN/TimeTravels-Reisen mit!
- Mach dir früh ein Konto bei Kalmarhem, um Punkte zu sammeln
- Beantrage die LNU Access Card (Studentenausweis) nicht zu spät. Die Uni hat nur bis 17 Uhr auf und um danach Zugang zu den Gebäuden zu bekommen, braucht man die Karte. Als Erinnerung: Der Schwedischkurs fängt um 17 Uhr an. Wer also zu spät ist, kommt nicht mehr rein. Im Gebäude lassen sich manche Türen auch nur mit der Karte öffnen. Sehr nervig, also erspar dir das und beantrage die Karte früh genug!
- Hol dir kostenlos die digitale Mecenat-Karte, die man online beantragen kann. Die braucht man zum Einen als Nachweis im Zug, wenn man angegeben hat, dass man Student:in ist (zumindest in der Theorie, ich musste den Nachweis nie vorzeigen), und zum Anderen bekommt man auch andere Rabatte wie z.B. auf Flixbusreisen!

DONT's:

- Häng nicht nur mit anderen Deutschen rum! Es sind viele deutsche Austauschstudierende dort, aber man will ja sein Englisch verbessern und nicht nur Deutsch reden, also freunde dich auch mit Personen aus anderen Ländern an!

Wenn ihr noch mehr wissen wollt, könnt ihr mich gerne auf Insta anschreiben: lena_strelke. Dort könnt ihr euch sonst auch noch mehr Fotos zu meiner Zeit in Kalmar angucken. :)

Bilder auf der nächsten Seite

Bild 1: Auslug zu einem Gletscher während der Norwegenreise

Bild 2&3: Schwedisches Lapland

Bild 4: mehrtägige Exkursion in Freshwater Ecology

Bild 5: Linnaeus University

Bild 6: Kalmar Schloss

